

Staatspleiten. Wann Länder fallen – eine Frage der Zeit und der Planung.

Die Chronologie des Prinzips „Zufall“

Die baltischen Staaten, Frankreich und England und vor allem Spanien waren durchaus Kandidaten für den Erstsprung. England und Frankreich hält man wahrscheinlich vor allem wegen deren Größe und Wichtigkeit. Warum hat die Weltregie Griechenland als Versuchsballon steigen lassen? Betrachtet man aber die Geschehnisse 2009 kommt Logik ins Spiel.

Das die Ernsthaftigkeit der Lage im europäischen Währungs- und Gesamtwirtschaftssystem den supranationalen Welteliten schon seit Längerem bewusst war, beweisen auch der Austragungsort sowie die Umstände und Aufregungen (auch in Österreich) rund um die letzte Bilderberg-Versammlung Mitte Mai 2009. Bilderberg ist eine Elite-Vereinigung aus den mächtigsten Politikern, Medienmogulen und Wirtschaftstreibenden dieser Welt.

Jedes Jahr werden um die 150 Personen eingeladen und die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und somit auch Entwicklungen diskutiert – manche meinen auch – bestimmt. Ziel der Vereinigung sollte eine supranationale Beeinflussung bis sogar Verwaltung unserer Welt sein. Verschwörungstheoretiker – nicht der Autor – meinen sogar: eine Weltregierung. Bemerkenswert jedenfalls ist:



Thomas Bachheimer, CEO der Meridian Commodity Advisors AG.

massiven Unruhen kommen wird (der hohe Militär und Geheimdienstanteil spricht für diesen Themenbereich). Beide Nationen rüsteten jedoch genau vor/zur Zeit des Bilderberg-Meetings ihr Währungssystem mit einer Erhöhung der Goldreserven.

1. Die Wahl des Gastgeberlandes.

„Das Gastgeberland darf und muss eine besondere Rolle spielen im nächsten Jahr. Beispielsweise war die Konferenz im Jahr vor dem Fall der Berliner Mauer 1989 in Deutschland, und Kanzler Kohl war das einzige Mal eingeladen. Diesmal wurde Griechenland als Austragungsort gewählt.“ – meint der angesehene Wirtschafts- und Politanalyst Manfred Zimmel.

2. Die letztjährige Gästeliste.

Waren immer schon Spitzenpolitiker zur Gast so übertraf 2009 das bisher Dagewesene: Ungewöhnlich hoch die Anzahl der Toppolitiker aber auch jene des Adels in der Gästeliste.

Neben Königinnen Beatrix (NL), Sophia (Spanien), Regierungschefs, waren Timothy Franz Geithner (Finanzminister der USA), Strauss Kahn (Chef des IWF), Trichet (Chef der EZB), Zoelick (Weltbankchef), Rubin (Obamas Finanzberater), Zentralbankchefs (von Griechenland, Belgien, Italien, Niederlande), Oberneocoon Wolfowitz, Ackermann (CEO Deutsche Bank), Alexander (Chef des größten Geheimdienstes der Welt - NSA), Dearlove (Chef britischen Geheimdienstes MI6), Holbrooke (Beauftragter für Pakistan und Indien), Scheffer (NATO Generalsekretär), John Elkann (Vize President FIAT – letztsen oft aufgetaucht im Zuge der GM-Übernahme), Professoren aus Havard und anderen Elite Unis, Vertreter wichtigster Konzerne (Schrempf, Ex Daimler CEO), Medienkonzerne wie Washington Post, New York Times und Time Magazine fehlen ohnehin nie.

3. Das Fehlen der Russen und Chinesen.

Das liegt am Hauptthemenbereich und diesen möchte man „unter sich“ ausmachen, obwohl oder gerade deshalb, weil gerade diese Nationen mit starker Wirtschaftsleistung ein gehöriges Wort mitzusprechen hätten: Wie mit den Staatschulden, die eigentlich nie mehr zurückbezahlt werden können, umgehen, wie mit der Dollarkrise verfahren, langsamer oder schneller Umstieg auf eine andere Weltwährung, wie kann man die Bevölkerung auf die Währungskatastrophe und damit einhergehende Entgegnung vorbereiten ohne dass es zu

4. Das Thema Weltfinanzbehörde.

„Aus dem IWF machen wir ein Weltfinanzministerium um weitere Krisen zu verhindern“. Hier wird natürlich übersehen, dass schon in den einzelnen Staaten eine zu starke Regulierung der Wirtschaft selbige zerstört – was wird uns dann erst eine zentrale Weltfinanzbehörde antun. Besonders der schwedische Außenminister Bildt soll sich – laut Beobachtern – hierfür stark gemacht haben.

5. Die Weltgesundheit.

Ein nicht wirtschaftliches Thema, welches im Anschluss an das Bilderberg-Meeting in den Medien diskutiert wurde und an welches wir uns nur zu gut erinnern: wie nutzen wir (die Bilderberg Gruppe) den von uns künstlich herbei geschaffenen Hype um die Schweinegrippe zur Errichtung eines Weltgesundheitsministeriums? „Hier schließt sich der Kreis zur Auswahl des Gastgeberlandes. Griechenland war ja ein echter Vorreiter bei der Zwangsimpfung zur Verhinderung der Schweinegrippe“ – ebenfalls Manfred Zimmel.

Zum Abschluss und zur Erklärung worum es hier eigentlich geht, sei noch David S. Rockefeller zitiert, der in seinen Memoiren (2002) meinte: „Wir sind der Washington Post, der New York Times, dem Time Magazine und anderen großen Publikationen dankbar, deren Chefredakteure an unseren Treffen in der Vergangenheit teilnahmen und die Zusage



FOTO: SCSCHU

Bericht:

Thomas Bachheimer

der Vertraulichkeit fast 40 Jahre lang respektierten... Es wäre für uns nie möglich gewesen, einen Plan für die Welt zu entwickeln, wenn wir während dieser Jahre im Licht der Öffentlichkeit gestanden hätten. Aber die Welt ist auf einem komplexen und vorbereiteten Weg hin zur Weltregierung. Die supranationale Souveränität einer intellektuellen Elite und der Welt-Bankiers ist sicherlich der nationalen Souveränität der letzten Jahrhunderte vorzuziehen.“

6. Terror in Griechenland.

Am 2.9.2009 kam es in Griechenland zu 2 Bombenanschlägen mit keinen oder nur geringen Personenschäden. Signalbomben? Ausgerechnet Griechenland! Ist dieses Land doch nicht gerade bekannt für seine Terrorgeschichte. Soziale Unruhen und Massentreiks ja, aber sogar zwei Terroranschläge an einem Tag in Griechenland? Fast zur exakt gleichen Stunde kam es zum Start einer Goldpreisarley – zu einem Ausbruch aus einem mehrmonatigen Widerstand. Noch nie in der Geschichte des Goldes hat es einen derartig starken Anstieg des Goldpreises gegeben wie in den 3 Monaten zwischen 2.9. und Anfang Dezember 2009 (über 250 US\$ bzw knapp 30%).

Der Goldpreis ist als Antipode des Währungssystems bzw als Schutz vor Währungsentwertung zu sehen. Die causa Griechenland schwächt den Euro gegenüber dem USD - und ist der

Beginn vom Ende des Euros in seiner derzeitigen Form. Und gegenüber einer solchen Währung muss man erst einmal schwach werden können.

6. Signal-Terror ohne Schaden.

Kurz vor dem Jahreswechsel kam es zu einer abermaligen Bombenexplosion in Griechenland. In der Nähe der griechischen Nationalbank(!) in Athen explodierte eine Megabombe. Der Lärm war über die ganze Stadt hinweg zu hören. Wieder kamen auf Grund einer vorherigen Warnung wenigstens keine Menschen zu Schaden. Bombe mit Signal und ohne Schadenswirkung! Zufälligerweise gelangt wenige Wochen nach dem Anschlag bei der Nationalbank die Nachricht an die Öffentlichkeit, dass sich Griechenland in ärgster finanzieller Bedrängnis befindet.

7. „Hilfestellung“ durch Goldman Sachs.

Im Februar 2010 wurde wieder – ganz zufällig – bekannt, dass Goldman Sachs den Griechen bei der Verschleierung der Finanzmisere behilflich gewesen ist. Nicht nur das, sie ließen sich auch für ihre Hilfe mit mehreren 100 Millionen USD fürstlich entlohnen. Schon in puncto Währungssystem und Bürgerbetrug auf vielerlei vorbereitet, habe ich beim Vernehmen dieser Nachricht wirklich geglaubt vom nordischen Huftier getreten worden zu sein.

Nachdem Europa ja nun den Griechen helfen muss, wurde der ganze Kontinent von Goldman Sachs betrogen. Ich nahm daher an, dass es nun einen kontinentalen Aufschrei geben müsse. Wenigstens der Lohn für den gewaltigen Betrug wird zurückgefordert werden, dachte ich. Aber? Nichts ist passiert. Politik und Medien haben das zur Kenntnis genommen und sind möglichst schnell zu Tagesordnung übergegangen. Goldman Sachs scheint sogar für unseren ganzen Kontinent etwas „zu groß“. Warum dieses Zentrum der Macht (Goldman) überhaupt zugelassen hat, dass diese Geschichte „aufgedeckt“ wurde, vermag ich noch nicht zu deuten, jedoch ist klar: eine so mächtige Institution wird nicht einfach so aufgedeckt, geschweige denn gegen ihren Willen an den Pranger gestellt.

Die griechische Misere im Zeitraffer.

Wer sich mit den zurzeit Machthabenden, supranationalen Eliten auseinandersetzt, kennt deren Hang zur Symbolik und geopolitischen Raum-Zeit

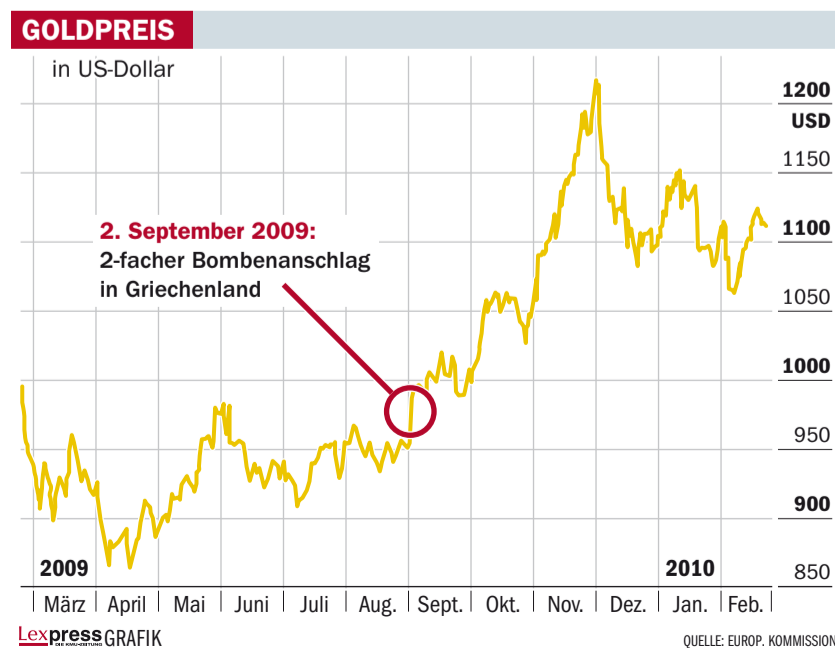
Zusammenhängen. Experten und Beobachter wussten um die griechische Misere ohnehin – es „kam“ also nur für die Masse auf. Die Bombenanschläge könnten ebenso als Signalgeber zu sehen sein, dafür, dass es jetzt „los gehe“. Natürlich darf man an einen Zufall glauben, aber man sollte doch nicht außer Acht lassen, dass sich die Ereignisse rund um Griechenland hervorragend für ein Drehbuch eines Hollywood Thrillers eignen könnten.

Die Chronologie in Kürze:

- Mai 2009: Bilderberger-Treffen in Griechenland;
- Sep 2009: Terroranschläge;
- Sep-Dez 2009: größte Goldpreisarley der jüngeren Goldgeschichte;
- Dez 2009: Bombenanschlag vor der griechischen Nationalbank;
- Jan 2010: Publikmachung der Finanzmisere des Landes, Griechenland wird als erste europäische Nation offiziell zum „Problemkind“ wobei es noch viele andere Länder gibt, die wesentlich wichtiger wären und viel tiefer „drin hängen“.
- Jan/Feb 2010: Auf Grund der Griechenland-Misere gibt der Euro kräftig nach. Nutznießer ist der USD, der fast täglich langjährige Rekordniveau erreicht.
- Feb 2010: Es kommt auf, dass Goldman Sachs, DIE Systembank, den Griechen tatkräftig beim Verschleiern der Misere geholfen und dafür auch noch kräftig abkassiert hat.
- Jan/Feb 2010: Der USD legt gegenüber dem Euro kräftigst zu!! Buhmannrolle/Fokus geht von den USA auf Europa über!

Nutznießer USA.

Seit September 2008 steht das westliche Banken- und Währungssystem am Pranger. Die USA, ihre Banken und der USD hatten für 1,5 Jahre die Rolle des Buhmannes über. Seit der „Griechenlandgeschichte“ fällt der Euro gegenüber dem USD. Das internationale Hauptaugenmerk wird nun auf Europa gerichtet. Nicht, dass es sich Europa/Griechenland nicht verdienen würde auch etwas vom schlechten Systemruf abzubekommen. Der Zusammenbruch der einzelnen Staatsfinanzen ist ohnehin nicht zu verschieben. Dennoch haben die USA sich aber sehr geschickt aus dem Fokus nehmen können und sind zweifelsohne die Nutznießer der 2009er Geschehnisse, welche sicher nicht zufällig so geschehen sind, wie sie geschehen sind und wie uns Glauben gemacht wird.



LexpressGRAFIK

QUELLE: EUROP. KOMMISSION